



Typologie
Mischnutzung
Ferienchalets mit Hauptgebäude

Standort
Furx 25, 6835 Zwischenwasser,
Österreich

Wettbewerb/Auftragsart
1. Preis

Bauherr
F25 Projektgesellschaft

Kooperation
Rhombert BAU GmbH

Landschaftsarchitektur
Planstatt Senner

Innenarchitektur
Marika Marte Innenarchitektur

Photographie
Albrecht I. Schnabel
René Dürr

Grundstücksfläche
12.436 m²

Bebaute Fläche
1.324 m²

Bruttogeschossfläche
3.006 m²

Umbauter Raum
11.068 m³

Nutzfläche 10 Chalets
1.046 m² inkl. Loggien

Planungsbeginn
2018

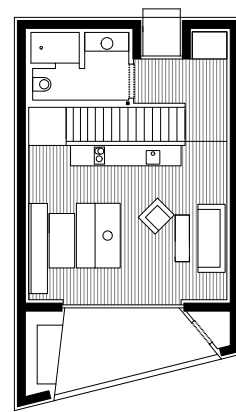
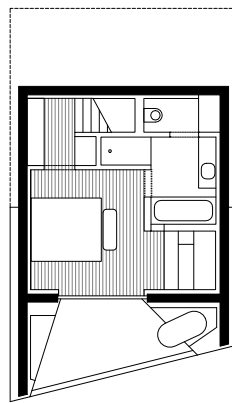
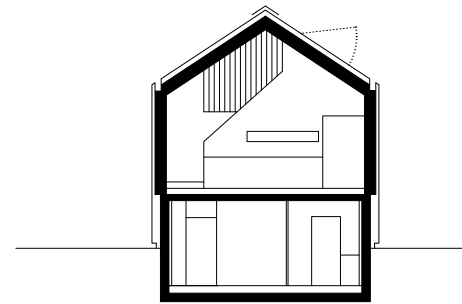
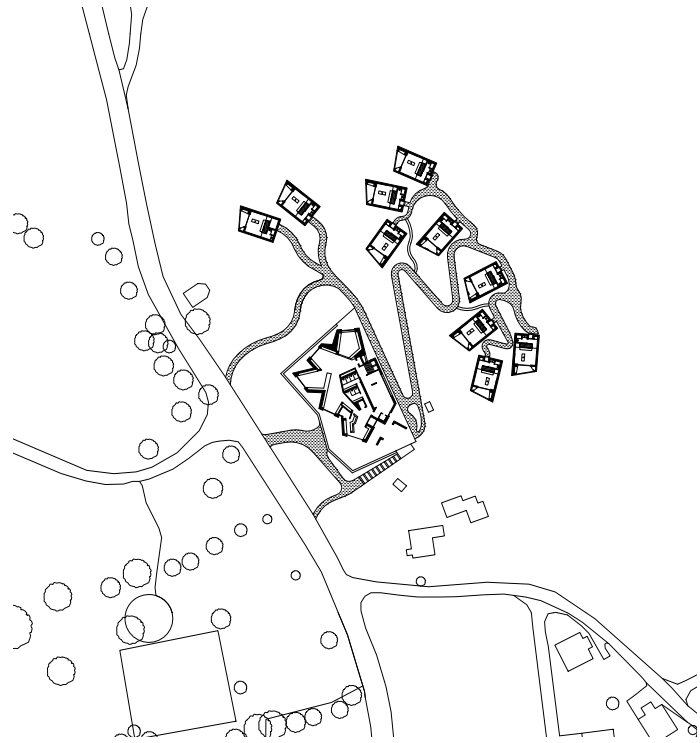
Baubeginn
2020

Fertigstellung
2021

Baukosten
7 Mio €



Peterhof, Alpe Furx
Zwischenwasser, Österreich

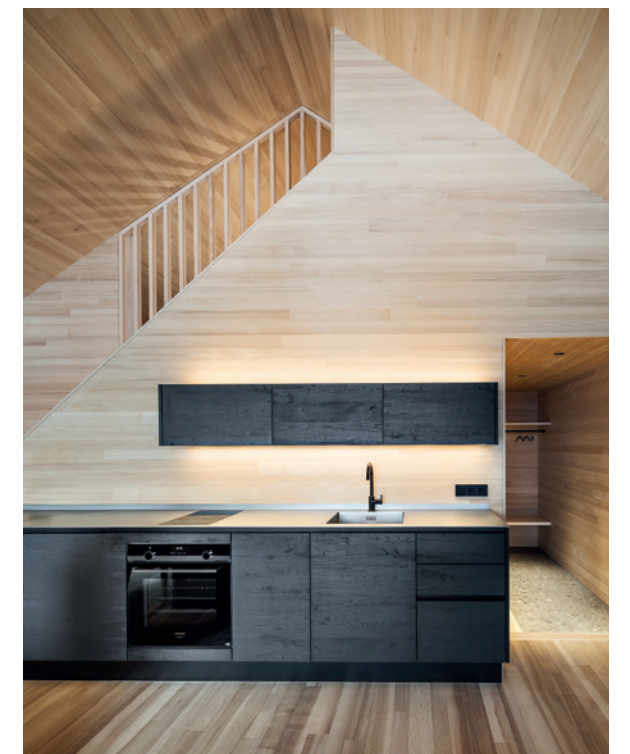


Architektonisches Statement für den Naturort: Eine attraktive Anlage für Urlaub, Erholung und Ausflug sollte das Gebiet Alpe Furx, auf 1200 m, aufwerten – mit einem Hauptgebäude, das den früheren Gasthof ersetzt, und zehn Chalets, die Ruhe und Intimität bieten. Die Bauaufgabe auf dem ansteigenden Gelände erforderte sehr **viel Fingerspitzengefühl**. Gestalterisch und städtebaulich bildet die neue Alpe Furx ein Ensemble aus Chalets und Hauptgebäude. Der sorgsame Umgang mit dem Boden, die Beziehungen zwischen den Häusern, **formale Schönheit und wohnlicher Komfort** waren die wesentlichen Prämissen. Entstanden ist eine kleine Siedlung von jeweils vier Häusern in drei Gruppen mit einer naturnahen Wegführung und einem Platz als räumlicher Mitte. Durch Spiegelung und Schichtung variieren die Chalets einen Haustyp je nach Position und Zugänglichkeit. Das Hauptgebäude öffnet sich mit gerahmten Aussichten auf Berge, Tal und zur Kapelle – im Winter zur Skipiste. Durch die Positionierung unterhalb der Chalets verdeckt es keine Aussicht; **der Blick in die Landschaft bleibt frei**. Dagegen ist das Restaurant mit Sonnenterrasse von der Zugangsseite aus gut sichtbar.



Wissenswertes

Durch die Spannung zwischen lokaler Baukultur in der Materialwahl und moderner Interpretation bietet die neue Alpe Furx einen attraktiven Beitrag zu Wiedererkennungswert und architektonischer Qualität in den Alpen.



Konsequente Verwendung von Holz, großartige Ausblicke: Die als zweigeschossige Holzbauten ausgeführten Chalets verankern sich im Hang. **Lärchenschindeln** fassen den gesamten Baukörper ein. Zusätzlich betont wird die Dachform durch ein Oberlicht, das den Himmel erlebbar macht; ein **großes Panoramafenster auf jeder Ebene** präsentiert die Landschaft. Innen ist die gesamte Hülle hell in **Weißtanne** ausgekleidet – als warmer Kontrast zur Außenhaut. Die Möblierung setzt Akzente in **schwarz gebeizter Esche und Ahorn**. Das Restaurantgebäude zitiert diese Materialität mit Weißtanne innen und einem massiven Betonkern mit schwarzer Spachteltechnik, Ahorn und schwarz gebeizter Esche. Die Chalets bieten auf zwei Ebenen ein **hochwertiges Raumprogramm**. Dazu gehört ein Schlafzimmer, ein großzügiger Wohn-Essbereich mit Küche und Holzofen sowie ein Sauna-Bereich und Freiluft-Holzwanne. Das Hauptgebäude ist mit beiden Ebenen nach Westen zur Öffentlichkeit hin orientiert; Restaurant und Terrasse verfügen über jeweils 120 Sitzplätze.